

MitMachProgramm 2018

Vortrag und Diskussion

Demokratie oder Volksherrschaft?

Warum die Verhältnisse nicht besser werden, wenn das Ressentiment mehrheitsfähig ist

**Montag, 29. Januar 2018, 18:00 Uhr
Gewerkschaftshaus Stuttgart, Raum 3
Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart**

Referent: Lothar Galow-Bergemann, war langjähriger freigestellter Personalrat im Klinikum Stuttgart, schreibt u.a. für Konkret, Jungle World und "Emanzipation und Frieden"

Veranstalter: ver.di-Bezirk Stuttgart

Anmeldebedingungen: Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich.

Versteht man „Demokratie“ lediglich im Wortsinne, nämlich als „die Herrschaft des Volkes“, so muss einem davor grausen. Schließlich hätte dann der Nationalsozialismus, der das Fühlen, Denken und Wollen einer großen Mehrheit der Deutschen repräsentierte, das Prädikat demokratisch verdient. Der leidlich funktionierende demokratische Staat aber zeichnet sich gerade dadurch aus, dass er unveräußerliche Rechte von Einzelnen und Minderheiten garantiert.

Gegen die Krise der Demokratie wird mehr „direkte Demokratie“ gefordert. Doch ob „Ausländer“ rausgeworfen, Minarettbauten verboten oder Schulreformen verhindert werden sollen – bessere Verhältnisse schafft die „Stimme des Volkes“ kaum. Solange die selbstgerechte Gemeinschaft der „ehrlich Arbeitenden und Betrogenen“ ihr Mütchen an vermeintlich „Faulen“ oder „Gierigen“ kühlen mag und Ressentiment landauf landab mit Kritik verwechselt wird, ist „dem Volk“ grundsätzlich zu misstrauen. Ist es ein Zufall, dass einem die Forderung nach Volksabstimmungen umso häufiger begegnet, je weiter man sich im politischen Spektrum nach rechts bewegt?

ver.di Stuttgart/Bildung
Willi-Bleicher-Str. 20
70174 Stuttgart
Tel.: 0711-1664-230
Fax.: 0711-1664-249
E-Mail: baerbel.illi@verdi.de



Gewerkschaftliche Bildung

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Weitere Veranstaltungen unter:
www.stuttgart.verdi.de

Bezirk Stuttgart